



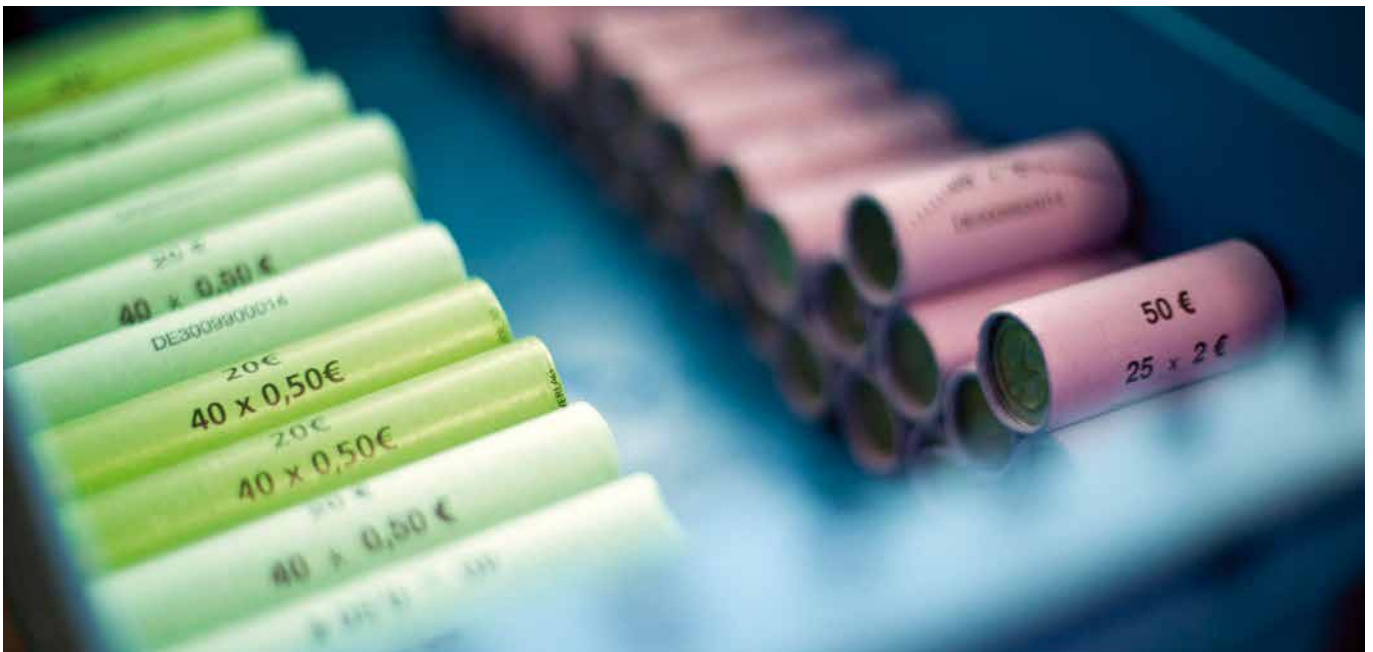
Partner für Geld- und Wertdienste



Bundesvereinigung Deutscher
Geld- und Wertdienste

50 1966 – 2016
JAHRE

Geld- und Werttransport
in Deutschland



INHALT

Sicherheit und Qualität in der Bargeldlogistik zahlen sich aus?!	3
Die BDGW – Zahlen, Daten und Fakten	4
Die BDGW-Mitgliedschaft – das Gütesiegel	5
Der BDGW-Sicherheitsstandard im Detail	6
Vom Geldboten zum Wertelogistiker	7
Sicherheit ist bares Geld wert	8
Hoher Sicherheitsstandard deutscher Geld- und Werttransporte	9
Einfacher beurteilen: Die Grundcheckliste für Ihren Leistungsvergleich	10
Kosten, mit denen Geld- und Wertdienste rechnen müssen	11
Sichere und reibungslose Bargeldlogistik in Deutschland	12
Statistiken	
Gepanzerte Geld- und Werttransportfahrzeuge der BDGW-Mitgliedsunternehmen	13
Bargeldumlauf im Eurosystem in Mrd. Euro	13
Raubüberfälle in Deutschland 2015	14
Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten	14
Raubüberfälle auf Spezialgeldtransportfahrzeuge in Deutschland	15
Raubüberfälle auf Spezialgeldtransportfahrzeuge in Europa 2015	15
Kontaktdaten BDGW	16



Dr. Harald Olschok
Hauptgeschäftsführer BDGW



RA Andreas Paulick
Geschäftsführer BDGW

SICHERHEIT UND QUALITÄT IN DER BARGELDLOGISTIK ZAHLEN SICH AUS?!

Haben Sie sich das nicht auch schon mal gefragt? Oder fragen Sie sich im Rahmen Ihrer Optimierungsprozesse nicht fortlaufend, ob Geld- und Wertdienste, die Ihr Unternehmen in Anspruch nimmt, auch zu günstigeren Konditionen erhältlich sind? Berechtigte Fragen – gerade in Phasen, in denen Unternehmen nach Möglichkeiten suchen, laufende Kosten zu reduzieren.

Doch: An Sicherheit und Qualität sparen – lohnt sich das wirklich?

Die Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste (BDGW) gibt in dieser Broschüre Antworten auf immer wieder gestellte Fragen: Wie viel Sicherheit sein muss, warum sie ihren Preis hat, welcher Aufwand notwendig ist, damit die Sicherheitskette für Ihr Geld und Ihre Wertsachen lückenlos funktioniert, welche BDGW-Sicherheitsstandards zu beachten sind.

Die Broschüre „Partner für Geld- und Wertdienste“ sorgt für Transparenz. Sie zeigt Kostenstrukturen, Leistungsangebot und Qualitätsanspruch der Geld- und Wertdienstleister, die in der BDGW Mitglied sind. Sie gibt Ihnen Kriterien an die Hand, die bei der Beurteilung der Dienstleister helfen.

Denn sicher bekommen auch Sie immer wieder Angebote für Geld- und Wertdienstleistungen auf den Tisch, die weit unter den üblichen Marktpreisen liegen. Hier ist Vorsicht angebracht. Gerade wenn es um viel Geld und um hohe Werte geht, stellt sich meist schnell heraus, dass man für vermeintliche Schnäppchen oft teuer bezahlen muss. Zu allem Ärger und den finanziellen Mehraufwendungen kommt noch sehr viel Zeit und Aufwand hinzu, um notwendige Korrekturen vorzunehmen und zu seinem Recht zu kommen.

Niemand hat etwas zu verschenken. Wir alle stehen im Wettbewerb und kalkulieren unsere Preise mit spitzem Bleistift. Bei den Mitgliedern der Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste können Sie sich darauf verlassen, dass Ihnen ein hohes Maß an Sicherheit und Qualität zu fairen Preisen geboten wird. Dies gilt nicht zuletzt durch den mehrfach überarbeiteten und fortwährend modifizierten BDGW Sicherheitsstandard.

Achten Sie deshalb darauf, dass Ihr Geld- und Wertdienstpartner das BDGW-Gütesiegel trägt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Harald Olschok
Hauptgeschäftsführer BDGW

RA Andreas Paulick
Geschäftsführer BDGW



DIE BDGW – ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN

BDGW-Historie und Aufgaben

Die Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste (BDGW) ging 1989 aus dem Zusammenschluss des Fachverbandes der Geld- und Werttransportunternehmen e. V. und der Bundesvereinigung für Sicherheitstransporte (BFS) hervor und beging am 1. Dezember 2014 ihr 25-jähriges Jubiläum mit einem Festakt im Frankfurter Römer. Im Jahr 2016 würdigt die BDGW 50 Jahre private Geld- und Werttransporte in Deutschland ebenfalls mit einer Festveranstaltung in Räumlichkeiten der Deutschen Bundesbank, Hauptverwaltung in Hessen, in Frankfurt am Main.

Die BDGW vertritt in Deutschland die Interessen der Geld- und Wertdienstleister gegenüber Bundes- und Länderministerien, Behörden, der Deutschen Bundesbank, sonstigen Verbänden, insbesondere dem Handelsverband Deutschland (HDE), dem Dachverband der Kreditinstitute Deutsche Kreditwirtschaft (DK) sowie gegenüber Versicherungsgesellschaften. Die BDGW gewährleistet einen Erfahrungsaustausch in allen Fach- und Wirtschaftsfragen zum Thema Geld und Wert. Im Jahre 2005 hat sie sich vom reinen Wirtschaftsverband zum Wirtschafts- und Arbeitgeberverband fortentwickelt. Damit hat die BDGW Sozialpartnerfunktion. Sie schließt in der Regel überregionale Flächentarifverträge über Mindestarbeitsbedingungen für die Beschäftigten der Branche mit den Gewerkschaften ab.

Auf europapolitischer Ebene ist die BDGW Mitglied im Dachverband ESTA (European Security Transport Association) und vertritt somit nationale Interessen auch gegenüber Entwicklungen durch die Europäische Union und Kommission.

BDGW-Mitglieder und Branchenkennzahlen

Der BDGW gehören zurzeit 34 Geld- und Wertdienstleister als ordentliche Mitglieder mit insgesamt 90 Niederlassungen an. Diese repräsentieren circa 90 Prozent der Marktanbieter. Ferner verstärken 34 außerordentliche Mitglieder mit Bezug zum Geld- und Wertbereich den BDGW-Mitgliederbereich. Zahlreiche außerordentliche Mitglieder unterstützen Geld- und Wertdienstleister mit notwendigen Zusatzleistungen, die Geld- und Wertdienste erst möglich machen: z. B. Versicherungen, Hersteller von Spezialfahrzeugen und Sicherheitstechnik usw.

Insgesamt verfügen die ordentlichen Mitgliedsunternehmen über fast 2.500 gepanzerte Spezialgeldtransportfahrzeuge und beschäftigen circa 11.000 Mitarbeiter im Bereich Geld und Wert. Davon sind 2/3 im Geld- und Werttransport und 1/3 in der Geldbearbeitung tätig. Der Branchenumsatz 2015 lag nach Schätzungen der BDGW bei ca. 550 Millionen Euro.

50 1966 – 2016
JAHRE

Geld- und Werttransport
in Deutschland



DIE BDGW-MITGLIEDSCHAFT – DAS GÜTESIEGEL

Wer externen Partnern große Geldsummen und Werte anvertraut, will sicher gehen, diese Werte in bewährten und vertrauensvollen Händen zu wissen!

Dazu haben sich die BDGW-Mitglieder zusätzlich zu gesetzlichen Vorgaben in Abstimmung mit den Kundenverbänden HDE und DK (früher ZKA) verbindliche Sicherheitsstandards im Interesse ihrer Kunden auferlegt. Die Erfüllung des sogenannten BDGW-Sicherheitsstandards ist neben anderen Kriterien für die BDGW-Mitgliedschaft das Branchenbekenntnis zu nachhaltiger Sicherheit und Qualität. Er wird regelmäßig, spätestens alle 12 Monate geprüft. Er besteht aus zwei Säulen. In Prüfsäule 1 werden baulich-technische Anforderungen durch Sachverständige der Sachversicherer kontrolliert. In Prüfsäule 2 kontrollieren externe Wirtschaftsprüfer die Ordnungsmäßigkeit aller buchhalterischen Prozesse. Dabei werden die Kriterien des Standards kontinuierlich durch die Erkenntnisse der Prüfungen und auch im Austausch mit den Kundenverbänden angepasst. Das Ziel ist, dem Auftraggeber optimalen Service und Sicherheit auf höchstem Niveau zu bieten.

Der BDGW-Sicherheitsstandard bewährt sich seit 2007, hat kundenseitig Vertrauen geschaffen und ist als Gütesiegel etabliert!

BDGW-Mitgliedschaftsanforderungen

Nur Geld- und Wertdienstleister, die neben gesetzlichen und normativen Voraussetzungen weitere Kriterien erfüllen, können BDGW-Mitglied werden. Die ordentliche Mitgliedschaft kann nur erworben werden, wenn das Unternehmen mindestens ein Jahr unbeanstandet Geld- und Wertdienste erbracht hat.

Die Bundesvereinigung fordert Nachweise der gewerberechtlichen Zulassungsvoraussetzungen, Angaben zur

Haftpflichtversicherung, Unbedenklichkeitsbescheinigungen des zuständigen Finanzamtes sowie der Renten- und Sozialversicherungsträger, außerdem umfangreiche Angaben zu persönlichen, wirtschaftlichen und unternehmensspezifischen Verhältnissen sowie eine schriftliche Tariftreueerklärung. Von essentieller Bedeutung für die Begründung der BDGW-Mitgliedschaft ist der Nachweis der Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen gemäß Prüfsäule 1 und 2 sowie einer geeigneten und aktuellen Geld- und Wertsachversicherung.

Seit 2007 gilt für alle BDGW-Mitglieder der mehrfach überarbeitete, fünfstufige BDGW-Sicherheitsstandard:

- 1. Stufe: BDGW-Satzung**
- 2. Stufe: BDGW-Sicherheitsvorschriften**
- 3. Stufe: BDGW-Checklisten 1 + 2**
- 4. Stufe: BDGW-Musterprüfbestätigung 1 + 2**
- 5. Stufe: BDGW-Webseitenlistung
„Sicherheitsüberprüfte Unternehmen“.**

Mit der Durchsetzung des BDGW-Sicherheitsstandards bei, mit und durch die Verbandsmitglieder konnte eine selbstregulierende Verschärfung der Überprüfungsmechanismen für über 90 Prozent der Marktteilnehmer im Geld- und Wertbereich innerhalb kurzer Zeit etabliert werden. Im Dialog mit ihren Partnern, den Kundenverbänden hat die BDGW damit ein deutliches Signal zur Eigenverantwortung der Branche gesetzt. Mit ihrem umfassenden Informationsangebot und der kontinuierlichen Aktualisierung ihrer Standards sorgt die BDGW dafür, dass ihre Mitglieder in allen Geld- und Wertdienstangelegenheiten, in wirtschaftlicher und rechtlicher Sicht sowie von der technischen Ausstattung und der Organisation immer auf aktuellem Stand sind.



DER BDGW-SICHERHEITSSTANDARD IM DETAIL

Der BDGW-Sicherheitsstandard und sein Herzstück die BDGW-Sicherheitsvorschriften berücksichtigen die Vorgaben des Gesetzgebers, der Versicherer und Berufsgenossenschaften. Die BDGW-Sicherheitsvorschriften sind für die BDGW-Mitglieder sowie deren Subunternehmer verbindlich und erstrecken sich auf alle Bereiche, die zum Betrieb und zur Durchführung der angebotenen Dienstleistungen gehören. Alle BDGW-Mitgliedsunternehmen müssen jährlich und ggf. standortübergreifend zwei Sicherheits-Checks durchlaufen und den aktuellen Versicherungsschutz für den Geld- und Wertdienst der BDGW vorlegen.

Der Sicherheits-Check 1 (Prüfsäule 1)

Der „klassische“ Sicherheits-Check 1 befasst sich vor allem mit baulich-technischen und personellen Anforderungen sowie der ordnungsgemäßen Durchführung von Geld- und Werttransporten. Überprüfungsschwerpunkte fangen bereits bei den Einstellungsvoraussetzungen für das Personal an. Hier werden wesentlich höhere Maßstäbe angelegt als in den meisten anderen Branchen. Die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses, eine ärztlich bestätigte physische und psychische Tauglichkeit, eine persönliche und – soweit möglich – eine Schufa-Bonitätsauskunft sowie eine Verschwiegenheitserklärung sind nur einige der Punkte, die von den Bewerbern verlangt werden.

Außerdem müssen die Mitgliedsunternehmen sicherstellen, dass die Mitarbeiter mindestens zweimal jährlich an Schulungen teilnehmen – zu Themen wie allgemeine Sicherheit, Veränderung krimineller Praktiken, Notwehr, Nothilfe sowie theoretischer und praktischer Waffenunterricht. Neue Mitarbeiter dürfen erst nach gründlicher Schulung und Einarbeitung eingesetzt werden. Auch die Durchführung des Geldtransports ist genau geregelt: Er muss in Spezialfahrzeugen mit grundsätzlich 2-Mann-Besatzung erfolgen, die u. a. über eine umfangreiche technische Ausstattung wie GPS-Ortung, Werteraumsicherung, Kommunikations- und weitere Ortungstechniken verfügen.

Der Geld- und Werttransport wird in der Regel in der sogenannten 2-Mann-Logistik durchgeführt. Einer der Mitarbeiter muss ständig im Fahrzeug bleiben, um bei Gefahr geeignete Maßnahmen ergreifen zu können. Auch der Einsatz von Schusswaffen, die Sicherheit der Kommunikation, das Tragen von Dienstkleidung und die Identifizierung durch Dienstaussweis sind verpflichtend vorgeschrieben.

Sicherheits-Check 2 (Prüfsäule 2)

Neben der Erfüllung aller baulich-technischen Anforderungen und der Ordnungsmäßigkeit der Durchführung der Geld- und Werttransporte ist auch die Ordnungsmäßigkeit aller buchhalterischen Prozessabläufe nach dem BDGW-Sicherheitsstandard erforderlich. Dies schließt interne Revisionen des Unternehmens und externe Überprüfungen durch unabhängige Wirtschaftsprüfer/Wirtschaftsprüfungsgesellschaften oder vereidigte Buchprüfer gem. §§ 319 ff. HGB ein.

Versicherungsschutz

Darüber hinaus sind die BDGW-Mitgliedsunternehmen verpflichtet, eine für ihre Prozessabläufe geeignete und ausreichende Versicherung vorzuhalten und der BDGW neben den Nachweisen der Ordnungsmäßigkeit der Prüfsäule 1 und 2 jährlich auch einen entsprechenden Nachweis über das Bestehen einer aktuellen Versicherung für den Geld- und Wertdienst unter Angabe der Laufzeit des Versicherungsvertrages vorzulegen.



VOM GELDBOTEN ZUM WERTELOGISTIKER

Bewaffnetes Personal in Uniform, das in gepanzerten Fahrzeugen fährt und speziell gesicherte Geldkoffer trägt, prägt das Bild der Branche in der Öffentlichkeit. Doch die Unternehmen bieten längst ein wesentlich breiteres Spektrum an Dienstleistungen rund ums Geld.

Logistikmeister

Geld- und Wertdienstleister erfüllen täglich eine enorme logistische Leistung bei der Bargeldver- und -entsorgung der deutschen Volkswirtschaft. Täglich sind bundesweit ca. 2.500 Spezialgeldtransportfahrzeuge mit Bargeld in einem Wert von circa drei Milliarden Euro auf deutschen Straßen im Einsatz. Schätzungsweise 7.300 bewaffnete und speziell ausgebildete Mitarbeiter versorgen Banken und Handel. Einmal vor Ort, werden die Tageseinnahmen der Auftraggeber zurück zum Cash-Center (CC) eines privaten Dienstleisters transportiert und bundesbankgerecht aufbereitet. In den CCen leisten knapp 3.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Dienst, in dem sie Banknoten und Münzen sortieren, zählen und auf Echtheit prüfen. Dabei kommt den Geld- und Wertdienstleistern der höchsten Anhaltquote aller Bargeldakteure, derzeit 32 Prozent, beim Falschgeld eine anerkannt wichtige Rolle zu. Ferner zählen mittlerweile der GAA-Service von bundesweit 61.000 Geldausgabeautomaten und die Wartung geldführender Geräte sowie Auswertungen und Abrechnungen zum Dienstleistungsportfolio, um die Bargeldversorgung der Allgemeinheit und bei Handel und Banken sicherzustellen.

Bei Bedarf werden Systeme für die sichere und risikofreie Entsorgung der Einnahmen entwickelt, die auf die Bedürfnisse der Kunden, die jeweilige örtliche und räumliche Situation und auf andere individuelle Vorgaben maßgeschneidert sind.

Investitionsvorreiter

Um Ihnen diese Serviceleistungen in adäquater Qualität bieten zu können, sind erhebliche Investitionen erforderlich: für das Einrichten sicherer Geldbearbeitungsräume, die Anschaffung von Maschinen, Tresoren, Sicherheitsschleusen und anderen notwendigen Einrichtungen sowie für die Auswahl und ständige Schulung der Mitarbeiter.

Professioneller Bargeldakteur

Zu welchen Leistungen die Geld- und Wertdienstbranche fähig ist, hat sie bei der reibungslosen Umstellung auf das Euro-Bargeld oder bei der Bewältigung der Finanzkrise 2008 gezeigt. Im Zuge der Euro-Bargeld-Umstellung wurden innerhalb von wenigen Wochen in der Bundesrepublik 2,6 Milliarden Banknoten im Wert von 258 Milliarden Mark und rund 98.500 Tonnen Münzgeld entsorgt und im Gegenzug 4 Milliarden Banknoten und rund 71.500 Tonnen Münzen sicher zu den Kunden gebracht. Eine professionelle logistische Meisterleistung. Die Geldversorgung und -entsorgung ist ein Geschäft, das ein Höchstmaß an Sorgfalt, Genauigkeit, Vorsicht und Kontrolle verlangt. Ein Geschäft, das Sie nur den Mitgliedern der BDGW ruhigen Gewissens anvertrauen sollten.



SICHERHEIT IST BARES GELD WERT

Es ist wahr: Sicherheit hat ihren Preis. Doch einen hohen Qualitätsstandard in Sachen Service und Sicherheit zu bieten heißt, potenziellen Übeltätern immer einen Schritt voraus zu sein. Das bringt automatisch höhere Investitionskosten mit sich als in anderen Branchen: für qualifiziertes Personal, Schulungen, Fahrzeuge und Ausrüstungen. Auch steigende Preise für Treibstoff, Versicherungen oder Revisionen in den Unternehmen schlagen sich in den Kalkulationen nieder.

So investieren die Dienstleister in Abstimmung mit der BDGW und den Versicherungen kontinuierlich in die Optimierung der Sicherheitsvorkehrungen. Zu den marktüblichen Standards gehören heutzutage zum Beispiel Werterausicherungen der Spezialgeldtransportfahrzeuge, außerdem GPS-Satellitenüberwachung der Fahrzeuge mit automatischer Unfallmeldeanlage bis hin zu Scannertechnik für das Transportgut. Technik, die Geld kostet, aber Ihnen auch wieder ein Mehr an Sicherheit bringt.

Die Geld- und Wertdienstleister der BDGW bieten Sicherheit, Verlässlichkeit und Servicequalität auf hohem Niveau. Dies ist nur möglich, wenn Sie sich bei der Auswahl Ihres Dienstleisters vor allem von den Qualitätskriterien leiten lassen. Die Grundcheckliste in dieser Broschüre enthält wesentliche Anhaltspunkte für eine Beurteilung und ermöglicht Ihnen einen fairen Vergleich der Leistungen. Überprüfen Sie selbst, ob Ihnen Ihr jetziger oder künftiger Partner diese Leistungen bietet, und überlegen Sie genau, wie viel Ihnen Ihre Sicherheit wert ist.



HOHER SICHERHEITSSTANDARD DEUTSCHER GELD- UND WERTTRANSPORTE

Deutschland hat – gemessen an der Anzahl der Fahrzeuge und der jährlichen Transportvorgänge pro Jahr von ca. 25 Millionen – nach wie vor mit die sichersten Geld- und Werttransporte in Europa. Im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre gab es ca. 505 Überfälle jährlich in Europa. Deutschland verzeichnete hingegen im Laufe dieser fünf Jahre im Durchschnitt lediglich 2,4 Überfälle pro Jahr. Die Überfallquote und Schadenhöhe ist in Europa seit 2009 insgesamt stärker rückläufig. Die Schadenshöhe betrug im Jahre 2015 europaweit 12,9 Millionen Euro.

Hohe Sicherheit dank großer Investitionen

Dieser Vergleich zeigt, dass sich die großen Investitionen der Mitgliedsunternehmen der Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste in die Sicherheit der Transporte und der Geldbearbeitungsprozesse gerechnet haben.

Notwendig ist, dass Investitionen in Sicherheit und in Qualität der Mitarbeiter/innen auch von den Kunden aus Kreditgewerbe und Handel finanziell angemessen vergütet werden. Letztlich sind es die Mitarbeiter der Geld- und Wertdienstleister, die den Kunden das tägliche Risiko des Geldtransportes abnehmen und dabei selbst hohe Risiken auf sich nehmen. Bei der Betrachtung der Raubüberfälle auf Spezialgeldtransporte muss die Entwicklung der Fahrzeugzahl berücksichtigt werden. Heute sind von Montag bis Samstag jeden Tag ca. 2.500 Fahrzeuge in Deutschland unterwegs. Bezogen auf das gesamte Jahr sind das knapp 800.000 Fahrzeugtage mit über 25 Millionen Transportvorgängen. Die zuletzt zu verzeichnenden geringen Raubüberfallzahlen verdeutlichen den enorm hohen Sicherheitsstandard deutscher Geld- und Werttransporte.

Nahezu 100 Prozent Aufklärungsquote bei Überfällen auf Spezialtransportfahrzeuge

Großes Lob und ein hohes Maß an Anerkennung gilt in diesem Zusammenhang der polizeilichen Ermittlungs- und Aufklärungsarbeit. Nicht zuletzt die hohe Aufklärungsquote nahe 100 Prozent, führt zu einer wirkungsvollen Abschreckung. Nahezu alle in den letzten Jahren registrierten Überfälle auf Geldtransportfahrzeuge sind nach den amtlichen polizeilichen Kriminalstatistiken durch die Polizei aufgeklärt worden.

Innentäter haben keine Chance

So wie sich Überfälle externer Täter auf Geld- und Werttransporte nicht lohnen, lohnen sich auch nicht Vermögensdelikte durch Innentäter. Alle Innentäter der vergangenen 10 Jahre sind ermittelt und zu hohen Haftstrafen verurteilt worden.

EINFACHER BEURTEILEN: DIE GRUNDCHECKLISTE FÜR IHREN LEISTUNGSVERGLEICH

1. Versicherungsschutz

- Besteht generell Versicherungsschutz für
 - a) die Geldbearbeitung/-lagerung
 - b) den Transport?
- Ist die gesamte Versicherungssumme ausreichend für
 - a) die Geldbearbeitung/-lagerung
 - b) den Transport?
- Ist das Bürgersteigrisiko abgesichert?
- Wurde der Versicherungsvertrag bzw. die Deckungsbestätigung vorgelegt?
- Ist sichergestellt, dass bei Wegfall des Versicherungsschutzes eine sofortige Meldung an den Auftraggeber und die BDGW erfolgt?

2. Technische Ausstattung

- Ist eine angemessene technische Ausstattung vorhanden?
 - gepanzerte Fahrzeuge (Zustand, Alter)
 - Werterumsicherung
 - Bewaffnung
 - Sprechfunk/Global Positioning by Satellite (GPS)
 - Sicherheitsschleuse
 - Cash-Center
 - Leistungsfähige EDV, Datenfernübertragung
 - Geldmitteltransportbehälter
 - technische Transportsicherungen
- Verfügt der Dienstleister über ausreichend gesicherte Einlagerungskapazitäten zur vorübergehenden Geldaufbewahrung?

3. Personal, Organisation

- Werden die Unfallverhütungsvorschriften gemäß DGUV Vorschrift 23 (früher BGV C7) eingehalten?
- Ist sichergestellt, dass das Verhalten der Mitarbeiter den Vorschriften entspricht?
- Werden vom Auftragnehmer regelmäßige Kontrollen der Mitarbeiter durchgeführt?
- Werden Revisionsberichte erstellt?
- Sind die Sicherheits-Checks 1 + 2 (Prüfsäule 1 + 2) nach BDGW-Sicherheitsstandard durchgeführt und jährlich nachgewiesen?
- Wurde nachgewiesen, dass das Personal die notwendige fachliche Qualifikation besitzt (z. B. durch Ausbildungsbescheinigungen, interne Schulungen)?
- Ist eine eindeutige Legitimation der Mitarbeiter des Dienstleisters gegenüber dem Personal des Auftraggebers gewährleistet?
- Wurde durch eine Betriebsbegehung sichergestellt, dass der Dienstleister alle notwendigen technischen, räumlichen, organisatorischen und personellen Voraussetzungen zur ordnungsgemäßen Ausführung des Auftrages erfüllt?
- Ist die DIN 77200 (ab Mitte 2017 ggf. DIN 77210) und/oder die DIN EN ISO 9000 ff. beim Dienstleister vorhanden?
- Kann Personal- und/oder Fahrzeugausfall kurzfristig ausgeglichen werden?

4. Leistungsumfang

- Ist der Dienstleister in der Lage, verschiedene Kassenabrechnungsarten (Hauptkasse oder Einzelkasse) abzuwickeln?
- Kann der Dienstleister neben Bargeld auch Schecks abwickeln?
- Ist der Dienstleister in der Lage, die komplette Kassenabrechnung zu übernehmen (also auch Verwaltung von Kreditkartenbelegen oder Gutschriften)?
- Ist eine bedarfsgerechte Hartgeldversorgung sichergestellt?
- Werden alle Geschäftsvorfälle mit dem Dienstleister in geeigneter Weise dokumentiert, quittiert?
 - Übergabe
 - Abrechnung
 - Hartgeldbereitstellung
 - Interne Übergaben
 - Übergaben an Bank/Bundesbankfilialen
 - Existiert ein geeignetes Formularwesen?

5. Termine

- Kann der Dienstleister die Anforderungen im Hinblick auf Abholtage und -zeiten erfüllen?
- Kann der Dienstleister gewährleisten, dass die Einzahlungstermine eingehalten werden?

6. Kooperationsbereitschaft

- Ist der Dienstleister bereit, jederzeit Einblick in seinen Betrieb zu gewähren?
- Ist sichergestellt, dass der Dienstleister mit Kundeninformationen vertraulich umgeht?
- Ist der Dienstleister bereit, bei Vertragsverhandlungen auf Kundenwünsche einzugehen, z. B. Zusatzvereinbarungen?
- Ist der Dienstleister zur Vereinbarung kurzfristiger Kündigungsfristen bereit, z. B. außerordentliche Kündigung bei Nichteinhaltung von Versicherungsbedingungen?
- Ist gewährleistet, dass die Einschaltung von Subunternehmern durch den Dienstleister dem Auftraggeber gemeldet wird?

7. Referenzen/Erfahrung

- Ist das Dienstleistungsunternehmen Mitglied der BDGW?
- Erfolgt eine aktuelle BDGW-Webseitenlistung als sicherheitsüberprüftes Unternehmen?
- Kann der Dienstleister geeignete Referenzen nachweisen?
- Ist die wirtschaftliche Stabilität des Anbieters gewährleistet?
- Wurde überprüft, ob Verstöße gegen die berufsgenossenschaftliche Vorschrift DGUV Vorschrift 23 (früher BGV C7) vorliegen?



KOSTEN, MIT DENEN GELD- UND WERTDIENSTE RECHNEN MÜSSEN

DIE WICHTIGSTEN KOSTENFAKTOREN

Personalkosten

- **Transport:** 2-3 Mitarbeiter pro KFZ*
- **Geldbearbeitung und -lagerung:** qualifizierte Mitarbeiter
- **Generell:** Tariflohn zuzüglich tarifliche Sonderleistungen, Arbeitgeberanteile, Krankheit, Urlaub usw.
- **Ausbildung:** Generelle Überprüfung (Führungszeugnis, Schufa)*, regelmäßige gesetzliche und betriebliche Schulungen sowie Schießausbildung und Waffenscheinwerb

Ausstattung

- **Transport:** Gepanzerte Spezialfahrzeuge mit GPS, Scanner, Werterraumsicherung usw.*, Transportsicherungssystem, notwendige Materialien zur Sicherstellung von ordnungsgemäßen Abläufen, Waffenausstattung* sowie Tourenmonitoring
- **Geldbearbeitung:** Hochwertiger Maschinenpark zur Zählung, Prüfung und Fertigung von bundesbankgerechten Einzahlungen von Weichgeld und Hartgeld, spezielle Informationstechnik zur Berichterstattung und zum Cash Management, speziell eingerichtete Bearbeitungs- und Lagerungscenter mit Tresorfläche und Fahrzeugschleusen sowie Sicherheitseinrichtungen (Video, Vereinzelungsschleusen etc.)

Versicherung und Sonstiges

- **Versicherung:** Zur Deckung des Risikos der transportierten, bearbeiteten und gelagerten Werte
- **Verwaltung**
- **Revisionen/Wirtschaftsprüfungen**
- **Qualitätssicherung**

Preisspannen

Auf Basis der Kostenfaktoren, der gesetzlichen Auflagen und der Bestimmungen der Versicherer können sich für seriös kalkulierende Unternehmen folgende Preisspannen bei ihren Angeboten ergeben. Niedrigere Preisstellungen können zu Lasten der Qualität oder der Sicherheit gehen.

Geld- und Werttransport (2 Mann):	75 – 90 € pro Stunde
Geld- und Werttransport (3 Mann):	100 – 130 € pro Stunde
Geldbearbeitung und -lagerung:	50 – 65 € pro Stunde

Maximale Stoppdichte pro Stunde im Transport:

Die Stopppreise sind von der Anzahl der Stopps pro Stunde abhängig. Realistische Stoppdichten sind im Allgemeinen innerstädtisch zwischen drei und fünf Stopps pro Stunde und außerstädtisch zwischen zwei und drei Stopps pro Stunde.

* Ausstattung und Maßnahmen jeweils in Übereinstimmung mit den berufsgenossenschaftlichen Vorschriften, gesetzlichen Bestimmungen, DIN 77200 (ab Mitte 2017 ggf. DIN 77210), BDGW-Sicherheitsvorschriften und den neuesten Auflagen der Versicherungen.



SICHERE UND REIBUNGSLOSE BARGELDLOGISTIK IN DEUTSCHLAND

Eine sichere und reibungslose Bargeldlogistik ist elementar für die deutsche Volkswirtschaft. Bargeld ist in Deutschland das beliebteste Zahlungsmittel. Nahezu 80 Prozent aller Käufe werden bar bezahlt. Gemessen am Gesamttransaktionsvolumen der deutschen Volkswirtschaft beträgt der Bargeldanteil 60 Prozent.

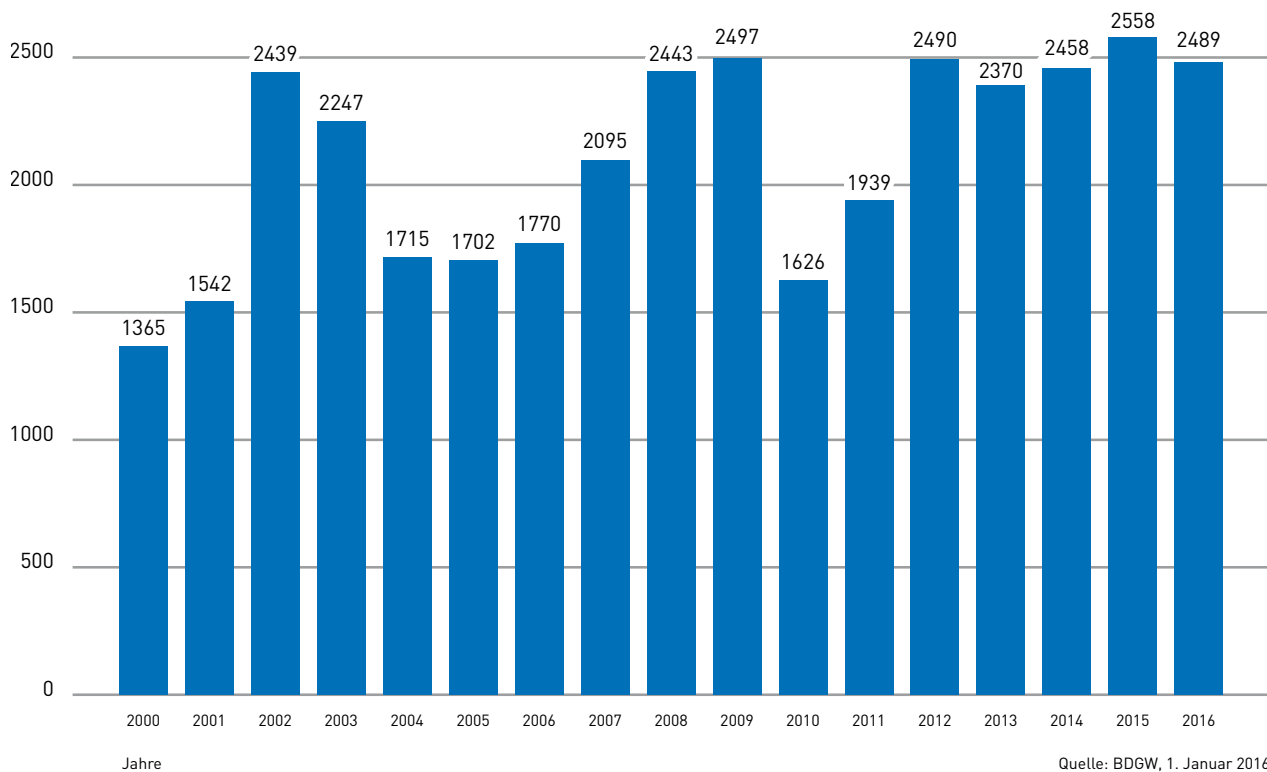
Im Jahr 2015 transportierten und bearbeiteten 34 ordentliche Mitgliedsunternehmen der Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste (BDGW) rund 30 Milliarden Banknoten im Wert von knapp einer Billion Euro. Mit über 25 Millionen Transportvorgängen handelt es sich um eine enorme logistische Meisterleistung, die unverzichtbar für eine reibungslose und sichere Bargeldver- und -entsorgung ist.

Diese täglich sichere und vertrauensvolle Bargeldlogistik versorgt die Bevölkerung über Geldausgabeautomaten und die Volkswirtschaft, wie Banken und Handel, mit Bargeld. Mit der Bargeldversorgung der Volkswirtschaft und der Allgemeinheit erbringen BDGW-Geld- und Wertdienstleister eine Grundversorgungsdienstleistung. Sie unterstützen unmittelbar die Deutsche Bundesbank bei ihrer hoheitlichen Aufgabenwahrnehmung zur Sicherstellung der Bargeldversorgung im Inland durch ihre ausschließliche Verteilung in der Fläche. Die Funktionsfähigkeit der Bargeldlogistik durch BDGW-Mitglieder verhindert Bargeldengpässe und trägt somit zur Aufrechterhaltung öffentlicher Sicherheit und Ordnung bei.

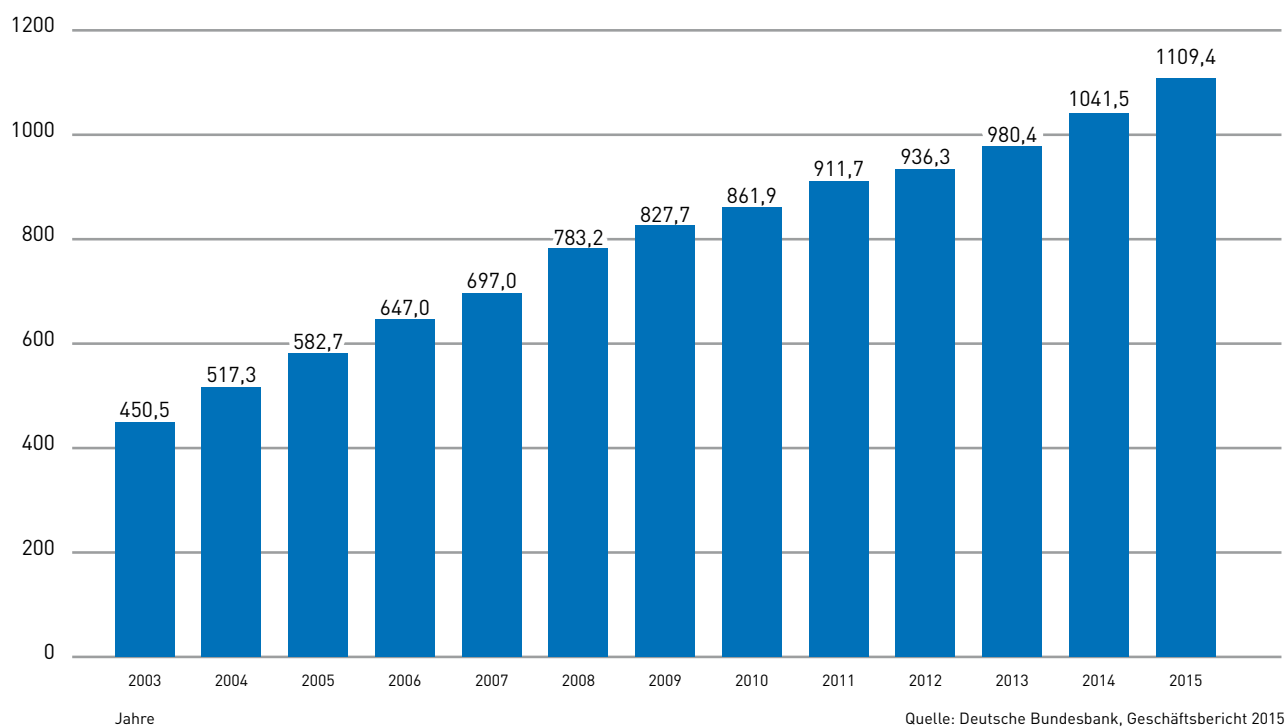
Daten und Fakten Geld- und Wertdienste

Branchenumsatz 2015	550 Mio. €
Marktanteil der BDGW-Mitglieder	90 %
Beschäftigtenanzahl der BDGW-Mitglieder	11.000
davon im Geld- und Werttransport	7.300
davon in der Geldbearbeitung	3.700
Spezialgeldtransportfahrzeuge der BDGW-Mitglieder	ca. 2.500
Überfälle auf Spezialgeldtransportfahrzeuge im Jahr 2015	5
Transportvorgänge (pro Jahr)	25 Mio.
Transportiertes und / oder bearbeitetes Bargeldvolumen pro Tag	3 Mrd. €

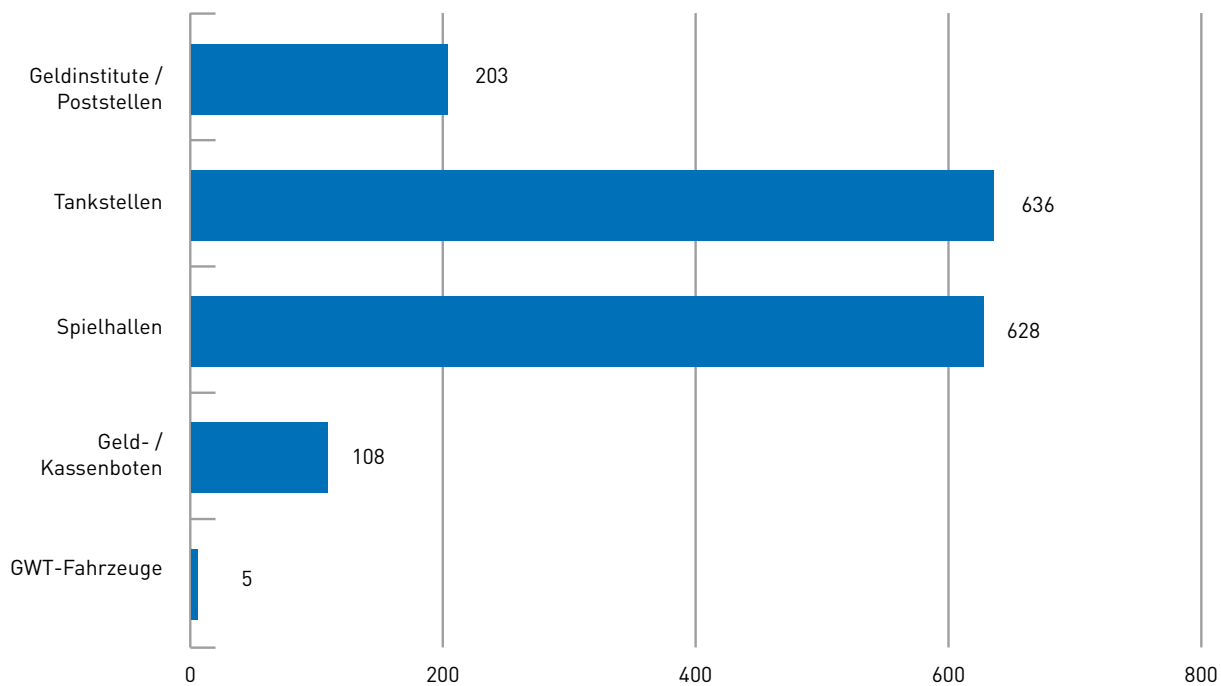
GEPA NZERTE GELD- UND WERTTRANSPORTFAHRZEUGE DER BDGW-MITGLIEDSUNTERNEHMEN



BARGELDUMLAUF IM EUROSYSTEM IN MRD. EURO

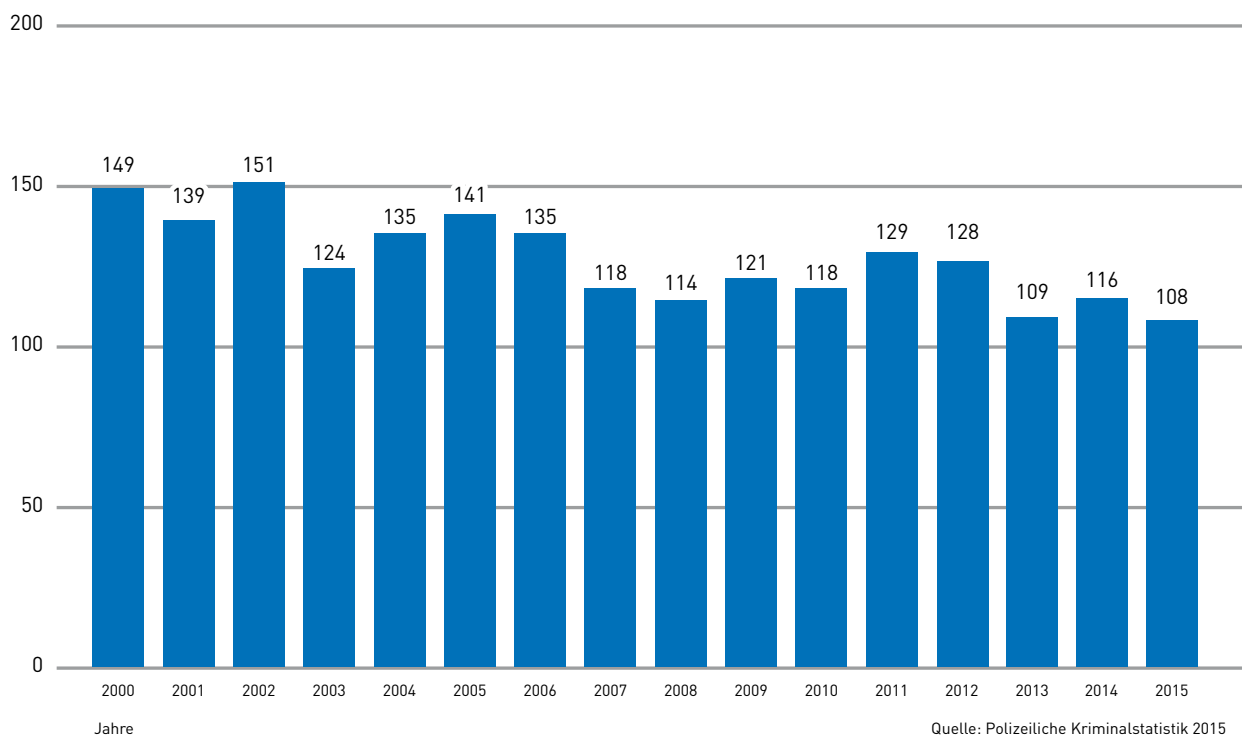


RAUBÜBERFÄLLE IN DEUTSCHLAND 2015



Quelle: BDGW / Polizeiliche Kriminalstatistik 2015

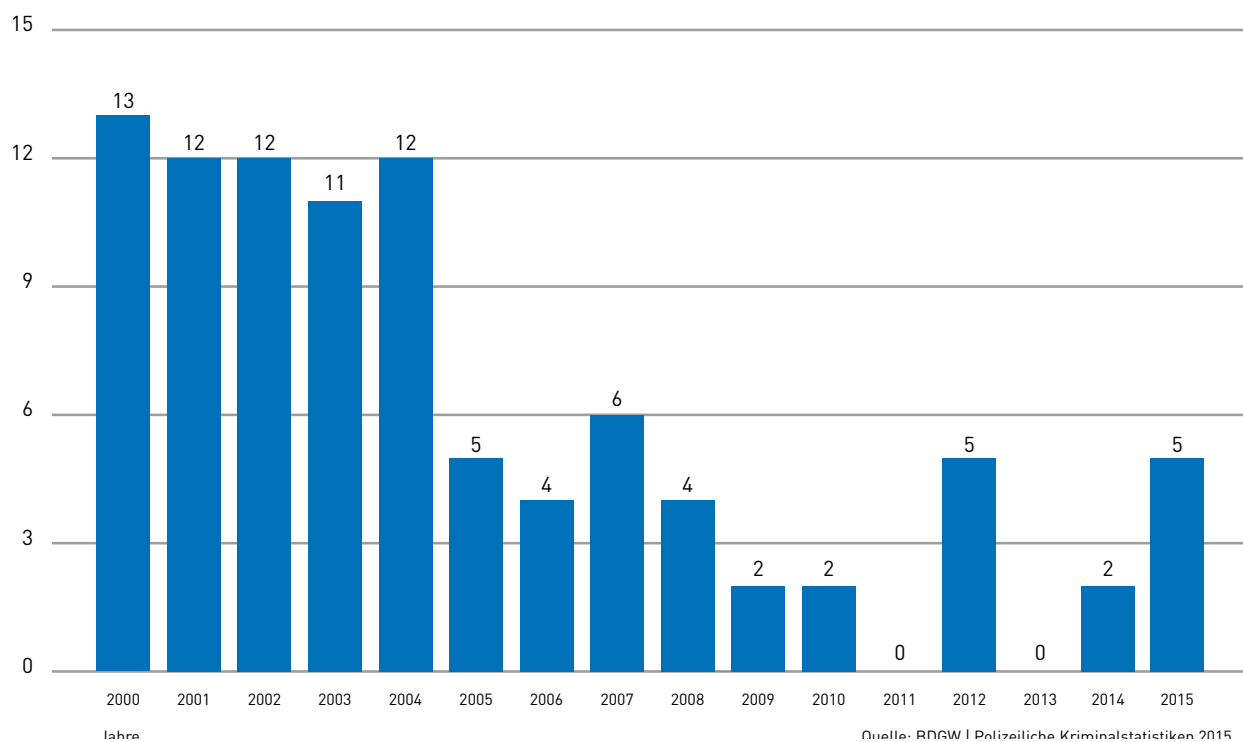
RAUBÜBERFÄLLE AUF GELD- UND KASSENBOTEN*



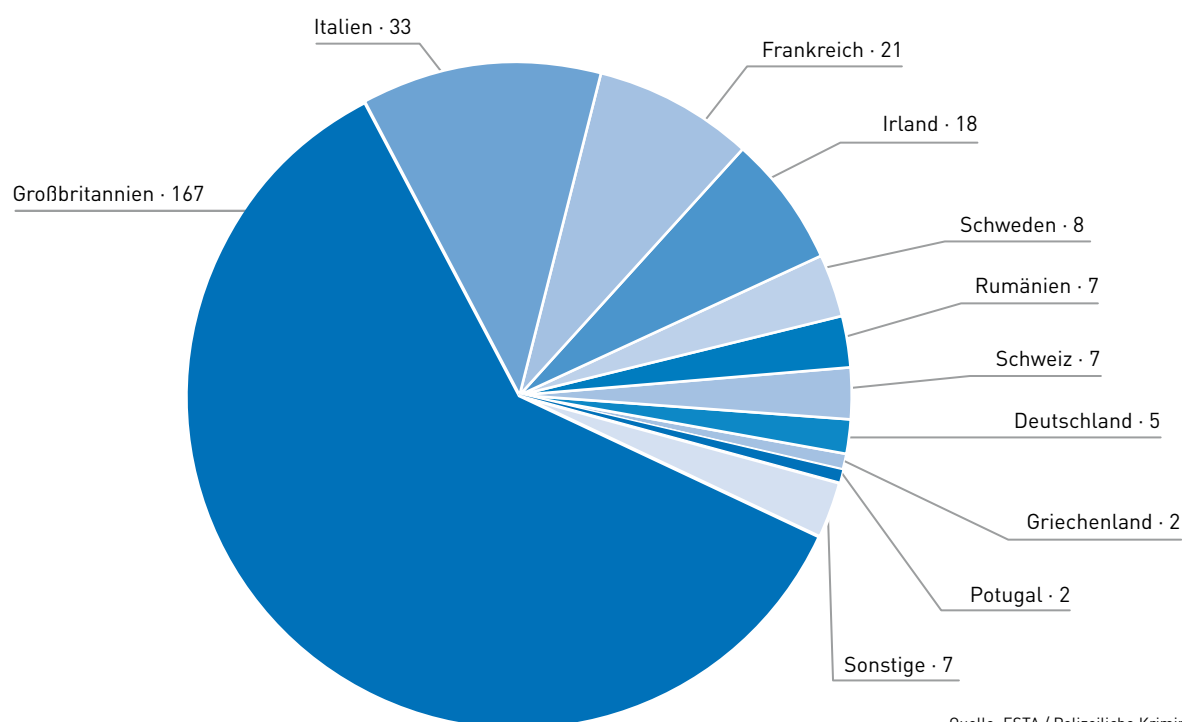
Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik 2015

* betrifft nicht Boten der Wertdienstleister

RAUBÜBERFÄLLE AUF SPEZIALGELDTRANSPORTFAHRZEUGE IN DEUTSCHLAND



RAUBÜBERFÄLLE AUF SPEZIALGELDTRANSPORTFAHRZEUGE IN EUROPA 2015





Weitere Informationen finden Sie unter
www.bdgw.de

Herausgeber:



Bundesvereinigung Deutscher
Geld- und Wertdienste

Norsk-Data-Straße 3
61352 Bad Homburg

Tel. +49 6172 948050
Fax +49 6172 458580

E-Mail mail@bdgw.de
Web www.bdgw.de